



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2823

Nominierte Studienrichtung: 033/630 Studienrichtung Bachelorstudium Biologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Melbourne - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 13.07.2019 Aufenthaltsende: 03.01.2020

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 18.000,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 5.000,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.000,00
Studienkosten:	€ 19,20
Versicherungskosten	€ 348,00
Visakosten:	€ 355,66
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 25.722,86

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungID: 2823

Nominierte Studienrichtung: 033/630 Studienrichtung Bachelorstudium Biologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Melbourne - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

G'day mate!

Kaum zu glauben, dass das Abenteuer vorbei ist. Ich habe ein wundervolles Semester voller einzigartiger Erfahrungen zurückgelegt; ein besonderes Land zurückgelassen, aber unbeschreiblich schöne Erinnerungen mitgenommen. Ich habe ein Semester an der Gastuniversität ‚The University of Melbourne‘ in Melbourne, Australien studiert. An der Universität Wien habe ich im Juli 2019 mein viertes Semester abgeschlossen und habe wenige Wochen später schon das Fünfte in Melbourne begonnen. Das bedeutet: keine Sommerferien für mich. Allerdings bin ich zwei Wochen vor Semesterbeginn schon nach Melbourne gekommen (frühere Anreise kann ich nur wärmstens empfehlen!). Als Unterkunft habe ich mich für ein College entschieden. Ich habe dort drei Mahlzeiten (Buffet-Style) täglich bekommen und hatte ein ganz neues Einzelzimmer im neu renovierten Gebäudeteil des Colleges – konnte nicht besser sein. Das College war eine gute Entscheidung, da ich mich dort ‚geborgen und in Sicherheit‘ fühlte. Ich hatte keine Probleme mit Betriebskosten, Wohnungsmieten, etc. und dies hat mir den Einstieg in eine fremde Welt maßgeblich erleichtert. Sogleich zwei Tage nach meiner Ankunft in Australien habe ich ein mexikanisches Mädchen vom Zimmer neben mir im College kennengelernt. Sie stellte mich einer Gruppe von Austauschstudenten, welche sie bei einem ‚Orientation-Event‘ an der Uni Melb am Tag zuvor kennengelernt hat, vor. Unglaublich, aber diese Leute waren es, die ich an meinem letzten Tag in Melbourne, sechs Monate später noch mit Tränen in den Augen umarmt habe, bevor ich zum Flughafen gefahren bin und die Stadt verlassen habe. Ein paar Leute aus dem College und diese Freundesgruppe sind mir so sehr ans Herz gewachsen. Wir haben sehr viele Tages- und Wochenendausflüge zusammen verbracht, die besten Partys in Melbourne gefunden und uns zusammen durch die harte ‚Exam-Period‘ gekämpft. Ich habe meinen Studiengang ‚Mikrobiologie und Genetik‘ aus Wien in Melbourne weiterverfolgt und drei fachspezifische ‚Subjects‘ gewählt. Aus Interesse habe ich zu Beginn



noch „Street Art“ gewählt, mich aber nach einigen Wochen abgemeldet. Ich empfehle jedem, mehrere Fächer auszuprobieren, sich in einem Auslandssemester aber nicht zu sehr zu überfordern. Die Zeit vergeht unglaublich schnell und es ist viel zu schade, sich im Zimmer zu verstecken und nichts von seiner neuen Umwelt mitzubekommen, weil man in das Lernen zu sehr vertieft ist. Ich habe trotz vieler Ablenkungen versucht, meine Abschlussprüfungen so gut wie möglich zu bestehen und nach vielen Stunden lernen waren diese vom Schwierigkeitsgrad vergleichbar mit denen der Uni Wien in meinem Studiengang. Allerdings habe ich wöchentlich Quizztests absolvieren müssen, welche zur Endnote zählen und in Biochemie sogar zusätzlich zwei Zwischentests und in ‚Food Microbiology‘ noch zwei Labor-Protokolle geschrieben. Die Vorlesungen und Laborpraktika waren sehr umfangreich, aber verständlich und interessant aufgebaut. Das ganze Semester lang wird man zum Lernen aufgefordert, welches ich als sehr hilfreich und motivierend empfinde. Das Geheimnis an einem erfolgreichen Auslandssemester ist, eine Balance zu finden, zwischen Arbeit und Spaß. Dies ist mir gelungen, und ich bin überglücklich, wie ich diese Herausforderungen gemeistert habe. All dies war aber nur möglich, weil ich große Unterstützung meiner Familie zu Hause aus Österreich und Kroatien hatte. Sowohl psychisch als natürlich auch finanziell. Eine große Schwierigkeit war für mich das Fehlen meiner Routine von daheim. Ich habe einen Laborkurs gewählt, wo ich keinen fixen Stundenplan hatte. Dies erschwerte meine Situation, da jeder Tag anders aufgebaut war, was das Planen von Freizeitaktivitäten sehr erschwerte. Dennoch habe ich diesen Kurs genossen, weil ich einen guten Einblick in das wahre Wissenschafts-Leben erworben habe und ich mir selbst wieder einmal bestätigen konnte, dass dies mein Ziel später im Leben ist. Das Auslandssemester in Melbourne hat mir in vieler Hinsicht meine Stärken, aber auch Grenzen gezeigt. Ich habe bei meiner Ankunft niemanden gekannt und bin auch nicht mit anderen Austauschstudenten der Uni Wien in Kontakt getreten. Ich habe sehr viele Leute aus der ganzen Welt kennengelernt und bei den zahlreichen Verabschiedungen mit meinen neuen Freunden wurde mir eines klar: ich habe in vielen Ländern der Welt nun ein neues Zuhause. Letztendlich bin ich nach dem Semester noch durch Australien und nach Neuseeland für über einen Monat gereist. Dies kann ich ebenfalls herzlichst empfehlen, da dies mir bestätigt hat, dass Australien eine andere Welt ist. Alle Menschen sind großzügig und hilfsbereit, lächeln ununterbrochen, sprechen einen einzigartigen englischen Dialekt, fahren auf der falschen Seite, und und und...Eine Welt, in die ich unbedingt zurückkehren möchte, das habe ich fix beschlossen. Ich wünschte, ich hätte die Möglichkeit gehabt, ein Jahr bleiben zu können. Denn gerade als ich mich eingelebt habe, war es schon vorbei. Ich bin zu Hause angekommen, alles war gleich, aber ich habe mich verändert. Australien hat mich verändert. Es fühlte sich an wie eine Zeitreise. Eine unvergessliche, lebensbereichernde und abenteuerliche Reise.
See ya later, my Aussies!